



reinhardt

Es kommt schon gut

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 15. März 2024 – Nr. 11



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Edelkastanien im hiesigen Wald gepflanzt

Eine Gruppe von engagierten Freunden pflanzte am vergangenen Samstag unter Anleitung von Förster Peter Gall Edelkastanien im Allschwiler Wald. Der Versuch soll zeigen, ob die auf der Alpensüdseite verbreitete Baumart auch hier angesiedelt werden kann. **Seite 5**

Informationsanlass zu Internetsicherheit

Bei der Veranstaltung der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Abteilung Cybercrime der Polizei Basel-Landschaft wurden Betrugsmaschinen im und ums Internet beleuchtet. Der Event stiess auf reges Interesse. **Seite 7**

Der VBC Allschwil steigt ab

Nur eine Saison nach dem Aufstieg in die 2. Liga müssen die Volleyballerinnen des VBC Allschwil wieder den Gang in die 3. Liga antreten. Wer dem Team erhalten bleibt, soll in den nächsten Wochen geklärt werden. **Seite 12**

Der «Schwarze Gyger» spielt dieses Jahr wieder



Nach einem Jahr ohne Produktion steht der Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» heuer wieder auf der Bühne. Er befindet sich aktuell in den Vorbereitungen des Stücks «Romeo und Julia auf dem Dorfe», das ab Ende Mai vorlin aufwendiger Kulisse in der Theresienkirche aufgeführt wird. Foto asc **Seiten 2 und 3**

Ihr Inserat auf **der Front**
ab Fr. 110.–
inserate.reinhardt.ch



Weltmusik, lokal.
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Samstag 23. März
«Dorfmarkt»
von 9 bis 17 Uhr

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Theater

Der «Schwarze Gyger» hat dieses Jahr Grosses vor

Der Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» bereitet sich nach einem Jahr Pause auf seine Jubiläumsproduktion vor.

Von Andrea Schäfer

«Ich fände es schön, wenn es hier noch ein paar Geräusche gäbe, so Nachtvögel – probiert mal ein bisschen», sagt Felix Bertschin am vergangenen Samstag bei der Probe des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger» im Calvinhaus. Sogleich produzieren die anwesenden Schauspielenden die gewünschte akustische Kulisse. Die Probe ist noch weitgehend ohne Requisiten, Kostüme oder Kulissen ... so werden auch mal imaginäre Steine herumgebogen oder unsichtbare Angeln in einen ebensolchen Bach gehalten. Das Einstudieren des im kommenden Frühsommer gezeigten Stücks hat bereits im November begonnen. Am letzten Samstag und Sonntag fand eines von mehreren Probewochenenden statt.

Nach einem Jahr ohne Produktion 2023 wird dieses Jahr eine Adaption von Gottfried Kellers (1819–1890) Novelle «Romeo und Julia auf dem Dorfe» gezeigt. Ihre Handlung verweist in groben Zügen auf jene von Shakespeares berühmter



Der schwarze Geiger (hinten) beobachtet das Geschehen.



Die Bauern Marti (links) und Manz (rechts) streiten um ein Stück Acker, während ihre Kinder Vreni und Sali sich langsam ineinander verlieben.

Fotos Andrea Schäfer

Tragödie – Keller versetzt die Handlung jedoch in seine Zeit und in die ländliche Schweiz, nahe dem fiktiven Dorf Seldwyla.

Es ist eine spezielle Produktion für den Schwarze Gyger – gleich aus mehreren Gründen: Zum einen wird damit das 25-Jahr-Jubiläum des Vereins gefeiert. Es fand eigentlich letztes Jahr statt. «Aber dann haben wir nicht gespielt», so Felix Bertschin. «Wir beschlossen dann, eine verspätete Jubiläumsproduktion zu machen.»

Ebenfalls besonders und passend zum Verein ist, dass im Stück die Figur des schwarzen Geigers vorkommt. «Ich habe schon lange gedacht, dass wir das Stück eigentlich mal spielen müssten», so Bertschin. «Ich habe den Vorschlag gebracht und er wurde dann auch schnell von allen angenommen.» Dies sei jedoch nicht der reguläre Verlauf: Normalerweise werde zur Auswahl eine Stückwahlgruppe eingesetzt. Als im letzten Frühling klar wurde, dass der Schwarze Gyger in der Theresienkirche auftreten kann, habe die Wahl aber für einmal schnell erfolgen müssen.

Wie Vorstandsmitglied Rita Steuri erörtert, geht der Name des Vereins auf dessen erste Produktion 1998 zurück. Eine aus der ökumenischen Erwachsenenbildung Allschwil-Schönenbuch hervorgegangene Gruppe präsentierte damals das Stück «Güdelmäntig» von Thomas Hürlimann. «Dort kam eben auch ein schwarzer Geiger vor», so Steuri. Er gehe davon aus, dass dieser schwarze Geiger auf

Kellers Geiger referiert, erklärt Bertschin.

In «Romeo und Julia auf dem Dorfe» ist die Figur der Enkel des ursprünglichen Eigentümers eines Landstücks, um das sich die beiden Bauern Manz und Marti streiten und damit den Niedergang ihrer beiden Familien einläuten, während sich ihre Kinder Sali Manz und Vreni Marti ineinander verlieben. Der Geiger dient aber unter anderem auch als Symbol des herannahenden Todes und lässt so erahnen, dass Vrenis und Salis Liebesgeschichte nicht gut enden wird.

«Es sind grosse Fragen, die mit der Figur angesprochen werden», so Bertschin. «Das ist etwas, das sich die Theatergruppe auf die Fahnen geschrieben hat: Man will gesellschaftsrelevante Themen ansprechen.»

Ebenfalls aussergewöhnlich an der diesjährigen Produktion ist der Aufwand, der ins Bühnenbild gesteckt wird. Dies hat auch mit dem neuen Spielort zu tun. «Weil die Akustik so schlecht ist, dass man kein Sprechstück machen könnte, müssen wir uns eine akustische Box bauen», so Steuri. Mit Gerüsten und Tüchern werde im Kirchenschiff ein Raum abgegrenzt, in dessen Innern eine Zuschauertribüne erstellt wird, die den im Stück prominent vorkommenden «Acker» u-förmig umgibt.

Zur Gestaltung des Ackers werden laut Steuri Holzhäckseln und echte Steine verwendet. «Andres Jost und Alex Waibel machen das Bühnenbild und haben da bereits



Das Modell der «Box», die in der Kirche erstellt wird.

Foto zVg

enorm viel geleistet und auch ein Modell gebaut.» In der Box sollen schliesslich rund 130 Zuschauende Platz finden.

Der Aufbau ist Ende April geplant und soll an einem Wochenende machbar sein, so Steuri. «Von der Infrastruktur her ist es schon eine rechte Leistung», sagt Regisseur Bertschin. «Es ist ein grösseres Unternehmen, das wir hier machen.»

Der Theaterverein zeigt sich trotz schwieriger Akustik erfreut, wieder einen Ort in Allschwil gefunden zu haben, nachdem sein bisheriger Spielort, der Mühlestall, seit letztem Jahr für Allschwiler Vereine nicht mehr zur Verfügung steht. «Wenn wir keinen Raum bekommen hätten, wären wir sicher gegangen», sagt Steuri. «Aber wir haben gesagt, wir sind eine Allsch-

wiler Theatergruppe. Wir wollen in Allschwil spielen», ergänzt Bertschin.

In der Kirche St. Theresia seien sie mit offenen Armen empfangen worden. «Es ist ein Pilotprojekt. Es ist wirklich ein Ausprobieren. Die Verantwortlichen der Kirche wollten auch, dass wir reinkommen», erzählt Steuri. «Wir werden sehr unterstützt und im Gegenzug sind wir ein wenig Versuchskaninchen, wie das Ganze funktioniert.» Teil der Unterstützung sei, dass sie keine Miete bezahlen müssen. Die Rückmeldungen des Theatervereins sollen dann dazu dienen, herauszufinden, was es alles benötigt, um die Kirche zum Kulturort umzuwandeln.

Trotz der Akustikprobleme und der aktuell noch fehlenden Infrastruktur (beispielsweise Lichtanlagen) gefalle ihm der Raum, so Bertschin. «Die Grösse und die Möglichkeiten, die wir haben zum Spielen, sind wirklich toll.»

Bei «Romeo und Julia auf dem Dorfe» schöpft der Schwarze Gyger nicht nur die räumlichen Möglichkeiten, sondern auch die Fähigkeiten seines circa 15-köpfigen Schauspielensembles aus: Neben dem

Schauspielen soll bei der Produktion in einem grösseren Ausmass als je zuvor getanzt und gesungen werden.

Die verwendete Theaterfassung habe er durch verschiedene Elemente aufgepeppt, erklärt Bertschin. So würden etwa Originalpassagen aus Kellers Novelle eingefügt, die von Erzählern vorgetragen werden. «Zudem gibt es ganz viele Lieder», erzählt der Regisseur, «alte Schweizer Lieder, die wir jetzt einstudieren. Zudem hat auch Tanz einen grossen Stellenwert.»

Für beides zieht der Verein, der auch ein professionelles Produktionsteam beschäftigt, Fachleute bei: eine Tanzpädagogin und einen Musiklehrer. «Ich finde es toll, wie sich alle darauf einlassen», erzählt Steuri, die selber mitspielt. «Ein Teil sagt, sie können nicht singen, andere sagen, sie können nicht tanzen, aber wir machen es jetzt einfach.»

Bei der Probe vom letzten Samstag ist offensichtlich, mit welcher Spielfreude die Laienschauspielerinnen und -schauspieler am Werk sind. Besonders die beiden Bauern, verkörpert durch Christoph Wyder (Marti) und Johann Jeker (Manz)



Regisseur Felix Bertschin (Mitte) dirigiert bei der Probe die Schauspielerinnen und Schauspieler.

scheinen ihre Rollen bereits verinnerlicht zu haben und streiten mit Elan miteinander, sodass sie ihren Mitspielern – allen voran Julia Sacher als Vreni, Nils Wolf als Sali, Milena Zobrist als Bäuerin Manz und Karin Oberli als schwarzer Geiger – das Ernstbleiben schwer machen.

Bis zur Premiere am Freitag, 31. Mai, finden noch zahlreiche Pro-

ben statt. Während aktuell noch einmal wöchentlich geprobt wird, gibt es ab Ostern zwei Proben pro Woche. Hinzu kommen Probewochenenden. Der Vorverkauf der Tickets à 34 Franken für die insgesamt 13 Vorstellungen beginnt voraussichtlich im April.

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger»
www.zumschwarzegyger.com

Pro Cultura

Ein September im Zeichen der Kultur

Die Kulturtage umfassen diverse Konzerte, Theater und eine Ausstellung.

Letzten Frühling begann die Planung der Kulturwoche 2024. Nach ein paar Jahren Pause ist es die dritte Ausgabe: 2018 fand die Premiere unter der Leitung der Gemeinde Allschwil statt. 2020 folgte eine zweite, kleinere Ausgabe. Die diesjährige Ausgabe findet unter der Schirmherrschaft des Vereins Pro Cultura statt, unter der Mitwirkung von verschiedenen lokalen Vereinen und Kunstschaffenden (das AWB berichtete).

Inzwischen sind aus der «Kulturwoche» «Kulturtage» geworden. Sie sollen vom 11. bis am 27. September in Allschwil stattfinden. «Der Wunsch ist, die Künste in den Alltag zu bringen und den Alltag in die Künste. Dass es durchlässig wird und eine Bewegung, die im Alltag bemerkbar ist», sagt Martin Burr, Co-Präsident von Pro Cultura, am 6. März bei einer Planungssitzung. Dazu haben sich verschiedene Mitwirkende in der Remise des Landhus versammelt.

Wie Burr, der selbst im Fachwerk engagiert ist, ausführt, bieten die Kulturtage Anlässe «vom Wald bis fast in die Stadt hinein». So soll es



Am 6. März trafen sich einige der beteiligten Kulturschaffenden in der Remise des Landhus zur Planungssitzung.

Foto Andrea Schäfer

etwa eine Theaterbühne im Wald geben, in der Nähe des Forsthauses, andererseits Anlässe im Dorf (Dorfkirche, Fachwerk) im Wegmattenpark, in der Christuskirche und prominent auch in der Kirche St. Theresia bis hin zum Palazzina, einer WG/Galerie für Künstlerinnen und Künstler praktisch an der Grenze zu Basel. Zudem seien auch Rundgänge geplant.

Gleich mehrere Programmpunkte in der Kirche St. Theresia unterstreichen das Bestreben der Allschwiler Kunstszene wie auch der katholischen Kirchgemeinde,

die Räumlichkeiten der Kirche künftig vermehrt für kulturelle Anlässe zu nutzen. Bereits jetzt läuft diesbezüglich eine Versuchsphase.

An den Kulturtagen ist in der Kirche unter anderem eine Ausstellung geplant, unter der Leitung von David De Caro und der Schönenbucher Bildhauerin Brigitte Lacau in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Allschwil. Zudem sollen Konzerte der Velvetunes und eines Ensembles der Musikschule wie auch ein Künstlerinnen-Gottesdienst und ein Künstlerinnengespräch stattfinden.

Das Fachwerk an der Baslerstrasse 48 bietet ebenfalls verschiedene Anlässe. So gibt es beispielsweise Aufführungen des Stückes «Educating Rita» vom Boutique Theatre, Konzerte des Piano di Primo und der Appenzeller Streichmusik-Formation Geschwister Küng, eine Kunstbegegnung im Museumshof, organisiert vom Allschwiler Kunst-Verein und Filmvorführungen.

Das Kammerorchester Allschwil spielt gleich zwei Konzerte, eins in der Dorfkirche und eins in der Christuskirche. Künstlerinnen von Balagan Arts bieten eine Weg-Performance an, die draussen stattfinden wird.

Wie Martin Burr und Nelly Owens, Co-Präsidentin Pro Cultura, ausführen, sind die Finanzen für die Anlässe noch nicht beisammen. Ziel sei es, dass je ein Drittel des Budgets im mittleren fünfstelligen Bereich von der Gemeinde, vom Kanton und durch Stiftungen und Sponsoren abgedeckt wird. Wer Interesse hat, die Kulturtage 2024 zu unterstützen, kann sich bei Nelly Owens (nelly.owens@gmx.ch) und/oder Martin Burr (martin@burr.ch) melden.

Andrea Schäfer

Mehr zu Pro Cultura
www.procultura.info



**Besuchen
Sie unsere
Hausmesse**

Zaunteam

**Fr, 22. März 2024 | 10 – 19 Uhr
Sa, 23. März 2024 | 9 – 15 Uhr**

Profitieren Sie von diversen Rabatten!
Jetzt Programm anschauen
und Bons downloaden.



Zaunteam Nordwest
Bachmatten 9
4435 Niederdorf
Tel. 061 955 20 20

MANGOLD HOLZBAU



HAUSBESICHTIGUNG

**Samstag, 23. März 2024
10.00 - 14.00 Uhr**

**Nenzlingerweg 13
4223 Blauen**

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Dieses Tiny House steht nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir es jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch

Nächste Grossauflage

22. März 2024

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**



Achtung Bargeld Firma Klein kauft seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
Info: 076 718 14 08

WIR RENOVIEREN IHRE FENSTERLÄDEN

aus Holz (egal welcher Zustand).
Wir holen sie bei ihnen ab reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück

AKTION IM MÄRZ 20% RABATT

Rufen sie uns an unter:
James Renovation GmbH
Tel. 078 233 99 11

Email: Info@jamesrenovation.ch

Wir machen ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag

124986 RSK

KONZERTE AN DER SILBERMANN/LHÖTE-ORGEL PETERSKIRCHE BASEL

Zum 339. Geburtstag von J.S.Bach

Nicht BACH sondern MEER

Björn O. Wiede, Orgel

Mo | 18. März 2024 | 19.30 h

Eintritt frei - Kollekte



Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt



**MIT FAIRTRADE-KAKAO
SCHULBILDUNG ERMÖGLICHEN**

**WEIL ES MIR
WICHTIG IST**



www.maxhavelaar.ch

Forst

Edelkastanien im Allschwiler Wald

An sonniger Lage wurde ein Versuch gestartet, die Kastanie hier anzusiedeln.

Am letzten Samstag, 9. März, versammelte sich eine Gruppe von zehn Freunden, aus Allschwil, Basel, Arlesheim, dem Aargau, Frankreich und einer aus Chile beim Forsthaus Kirschners. Es galt, Edelkastanien zu setzen.

Vor gut einem Jahr entstand die Idee im Gespräch zwischen Lorenzo Moret und dem Revierförster Markus Lack. Moret und seine Maria Luisa Moret, eine Tessinerin, wollten hier für den Wald etwas machen. Der Förster erwähnte, es gäbe ein Projekt, zusammen mit dem Kanton, das versucht herauszufinden, ob Edelkastanien hier angesiedelt werden könnten.

Kastanien sind resistenter gegen Hitze und Trockenheit als die hiesigen Buchen, Eschen und Eichen, die leiden, weshalb sie auch häufig im Tessin vorkommen. Maria Luisa Moret spendete die 30 Setzlinge und



Bei einer kurzen Einleitung erklärte Förster Peter Gall (Mitte), wie die Freiwilligen beim Pflanzen der Setzlinge vorgehen müssen. Fotos zVg

das Ehepaar rekrutierte fleissige und begeisterte Hände aus seinem Freundeskreis zur Pflanzaktion. Letzte Woche kamen die Setzlinge aus der Baumschule ins Forstrevier. Förster Peter Gall brachte sie zur Stelle «Hooler Baum», wo die drei Gemeinden Allschwil, Schönenbuch und Neuwiller zusammenkommen. Am Waldrand, an sehr schöner, son-

niger Lage, erwartete er die Freiwilligen mit den Setzlingen und dem notwendigen Material.

Nach der kurzen Einführung wurden die Edelkastanien gepflanzt, dies ist eine gelungene botanische Zuwanderung, hoffnungsvolle Integration und etwas Gutes fürs Klima.

Lorenzo Moret
für die Pflanzgruppe



Nach der Arbeit zugunsten der Natur genehmigten sich die Anwesenden einen Imbiss.

Kolumne

Ist schon Frühling?

Am Mittwoch, 20. März, um 04.06 Uhr, ist Frühlingsanfang. Die Natur hält sich aber wenig an die Kalender und Daten der Menschen. Sie geht nach Licht und Wärme, sowie weiteren Faktoren. Der Frühling zeigt sich schon seit einigen Tagen, es ist ja auch aussergewöhnlich warm zurzeit.



Von
Peter Gall*

Sei es mit Blüten, Pollen und Vogelgezitscher, aber bereits auch mit jungen herumstreifenden Tieren. Mit dem Austreiben der Blätter an den Bäumen beginnen diese mit der Fotosynthese. Die Bäume nehmen Kohlendioxid auf, binden den Kohlenstoff und geben den Sauerstoff wieder in die Umwelt ab.

Wussten Sie, dass in einem Festmeter trockenem Buchenholz circa eine Tonne Kohlendioxid gebunden ist, und dass eine Hektare Laubwald im Jahr etwa 15 Tonnen Sauerstoff freisetzt? Dies sind Wunder der Natur. In einer Zeit, in welcher wir überschwemmt werden mit Nachrichten aus Kriegs- und Katastrophengebieten, mit Krisen und Problemen wie Klimawandel und Energieknappheit, ist es ein Zeichen der Hoffnung, dass die Natur weiterhin ihren Lauf nimmt.

Gehen Sie darum raus in die Natur, und geniessen Sie den Frühling mit all Ihren Sinnen. Sehen Sie die Blütenpracht, hören Sie die Vögel zwitschern, riechen Sie den Regen, die Blüten und vielleicht sogar die Wildschweine, schmecken sie den Bärlauch, welcher bereits am Spriessen ist, und vor allem, entschleunigen Sie für kurze Zeit Ihr Leben. Sehr wichtig ist aber: Wir sind draussen die Besucher. Nehmen wir Rücksicht, und verhalten wir uns auch so, wie anständige Besucher es tun sollten. Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Frühling.

*stellvertretender Betriebsleiter Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental

www.allschwilerwochenblatt.ch

Polizei

Motorradfahrer verletzt

AWB. In der Nacht auf den letzten Sonntag, 10. März, ereignete sich gegen 1.45 Uhr an der Kreuzung Allschwilerstrasse/Morgartenring in Basel ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem ein 16-jähriger Motorradfahrer verletzt wurde. Gemäss der Kantonspolizei Basel-Stadt war der Jugendliche auf der Allschwilerstrasse in Richtung Allschwil unterwegs, als er mit einem Auto kollidierte, das von einem 64-jährigen Mann auf dem Morgartenring in Richtung Im langen Loh gelenkt wurde. Zum Zeitpunkt des Unfalls war die Ampel an der Kreuzung ausser Betrieb.

Durch die Kollision wurde der Motorradfahrer von seinem Fahr-

zeug geschleudert und verletzt. Er wurde durch die Sanität der Rettung Basel-Stadt ins Universitäts-spital eingeliefert. Personen, die Angaben zum Unfallhergang ma-

chen können, werden gebeten, sich mit der Basler Verkehrspolizei unter Telefon 061 208 06 00 oder über kapovrk.vlz@jsd.bs.ch zu melden.



Der 16-jährige Motorradfahrer wurde bei der Kollision mit dem Auto von seinem Fahrzeug geschleudert.

Foto
Kantonspolizei BS

Weniger ist mehr

Überkonsum verschärft den Klimawandel. Das bedroht die Lebensbedingungen im Süden. Jeder Beitrag zählt.
sehen-und-handeln.ch

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE
 In Zusammenarbeit mit «Partner sehen»

Fastenaktion **HEKS**
 Brot für alle.

www.allschwilerwochenblatt.ch

Bäume schneiden:
 Viva Gartenbau
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Bettenhaus Bella Luna

Mühlemattstr. 27
 4104 Oberwil
 061 692 10 10

Gut schlafen ist kein Zufall

«Ich liebe meine Mutter ...

... aber ich kann ihr nicht immer helfen.»

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7
www.prosenectute.ch

PRO SENECTUTE
 GEMEINSAM STÄRKER

GESUNDHEITS FORUM

ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

Jeweils mittwochs, 18.30 bis 19.30 Uhr
 im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17,
 4144 Arlesheim

Mittwoch, 27. März, 18.30 Uhr

Ernährung – Fasten und Gesundheit

Klinik Arlesheim AG
 T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch

Klinik Arlesheim
 ... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Promotion

Gesundheitsforum «Ernährung, Fasten und Gesundheit»

Der kommende Fachvortrag im Rahmen des Gesundheitsforums widmet sich dem Thema «Ernährung, Fasten und Gesundheit». Viele Zeiterkrankungen hängen mit unserer Ernährung zusammen. Die bewusste Auswahl unserer Lebensmittel, Fasten und Diäten können Symptome lindern, die Einnahme von Medikamenten reduzieren und unsere Lebensqualität verbessern. Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin der Klinik Arlesheim, wird spannende Einblicke und fundierte Informationen teilen, wie bewusste Ernährung nicht nur Ihr Wohlbefinden, sondern auch Ihre Gesundheit positiv beeinflussen kann.

Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachvortrag am Mittwoch, 27. März, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17, in Arlesheim ein.

Weitere Informationen zu kommenden Vorträgen und Veranstaltungen finden Sie unter www.klinik-arlesheim.ch.

Gemeinde Infoanlass zu Cybercrime-Prävention

Experten der Polizei informierten über Risiken im und ums Internet.

Über 80 Interessierte haben sich am Dienstag, 5. März, im Saal der Schule Gartenhof über die verschiedenen Herausforderungen in und um das Internet informiert. Im Vortrag von Lukas Wunderlin, Abteilungsleiter Cybercrime bei der Polizei Basel-Landschaft, wurden verschiedene Themenbereiche anhand von verschiedenen Beispielen erläutert: «Phishing» (Datensammeln via E-Mail-Aufforderung), «Kleinanzeigenplattformen» (Schnäppchenangebote mit Vorauszahlung), «Liebesbetrug» (Internetpartnerbörsen mit Liebesbezeugung und plötzlicher Notlage und anschliessender Geldforderung), «Online-Anlagen» mit hohen Renditen und null Risiken zum Beispiel in Kryptowährungen.

All diesen Betrugsmaschinen ist die Forderung nach einem schnellen Entscheid und Geldüberweisungen gemeinsam. Darum gilt es kritisch zu hinterfragen, ob das realistisch ist und nie schnell zu entscheiden.



Die Veranstaltung lockte zahlreiche Allschwilerinnen und Allschwiler in den Saal Gartenhof, wo ihnen neben einem Vortrag auch an verschiedenen Ständen konkrete Betrugsbeispiele vorgezeigt wurden. Fotos zVg



Nach einer Fragerunde konnten die Anwesenden an verschiedenen Ständen fiktive Beispiele am Bildschirm eins zu eins «erleben». So kann beispielsweise das unachtsame Einstecken eines unbekanntem, gefundenen Memorysticks fatale Folgen haben.

Falls jedoch eine Phishing-Mail versehentlich erfolgreich war oder durch das Schnäppchen doch Geld

ergaunert wurde, sollte jeder Fall dem Bundesamt für Cybersicherheit (BACS) gemeldet werden unter <https://www.ncsc.admin.ch/ncsc/de/home.html>.

Die Abteilung Cybercrime der Polizei Basel-Landschaft wurde im Jahr 2020 gegründet. Unter ihrem Dach wurde die digitale Kompetenz der bereits bestehenden IT-Forensik und der neu gegründeten

IT-Ermittlung vereint. Derzeit arbeiten 20 Mitarbeitende in dieser Abteilung. Andreas Bammatter, Gemeinderat Ressort Digitale Verwaltung



Verschiedene Flyer zum Thema Cybercrime gibt es via QR-Code oder: www.baselland.ch/politik-und-behorden

| Top 5 Belletristik | Top 5 Sachbuch | Top 5 Musik-CD | Top 5 DVD |
|---|---|---|--|
| <p>1. Alex Capus Das kleine Haus am Sonnenhang Erzählung Hanser Verlag</p> <p>2. Milena Moser Der Traum vom Fliegen Roman Kein & Aber Verlag</p> <p>3. Ferdinand von Schirach Sie sagt. Er sagt. Theaterstück BTB Verlag</p> <p>4. Michael Köhlmeier Das Philosophenschiff Roman Hanser Verlag</p> <p>5. Charles Linsmayer, Claudio Fedrigo 19/21 Synchron global – Ein weltliterarisches Lesebuch Anthologie Th. Gut Verlag</p> | <p>1. Sofi Oksanen Putins Krieg gegen die Frauen Politik Verlag Kiepenheuer & Witsch</p> <p>2. Barbara Yelin Emmie Arbel – Die Farbe der Erinnerung Biografie Comic Reprodukt Verlag</p> <p>3. Rüdiger Safranski Kafka – Um sein Leben schreiben Biografie Hanser Verlag</p> <p>4. Tanja Grandits Einfach Tanja – Gemüseküche zum Teilen und Geniessen Kochbuch AT Verlag</p> <p>5. Pasqualina Perrig-Chiello Own your Age – Stark und selbstbestimmt in der zweiten Lebenshälfte Lebenshilfe Beltz Verlag</p> | <p>1. Lang Lang Saint Saëns Gewandhausorchester Andris Nelsons Klassik DGG 2 CDs</p> <p>2. Daniel Hope Dance! Zürcher Kammerorchester Klassik DGG 2 CDs</p> <p>3. Züri West Loch dür Zyt Pop Sound Service Wigra</p> <p>4. Roman Nowka's Hot 3 & Stephan Eicher Kunschit isch geng es Risiko – Eine Hommage an die Musik von Mani Matter Pop Electric U</p> <p>5. Julian Lage Speak To Me Jazz Blue Note</p> | <p>1. Auf dem Weg Jean Dujardin, Jonathan Zaccai Spielfilm Rainbow Video</p> <p>2. Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste Vicky Krieps, Ronald Zehrfeld Spielfilm Trigon-Film</p> <p>3. Fallende Blätter Amla Pöysti, Jussi Vatanen Spielfilm Pandora Film</p> <p>4. Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry Jim Broadbent, Penelope Wilton Spielfilm Rainbow Video</p> <p>5. Wochenend-rebellen Florian David Fitz, Aylin Tezel Spielfilm Rainbow Video</p> |

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch | www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

NACH KRIEGS KIND

Geschichten aus
der Nachkriegszeit



Peter Graf
Nachkriegskind
Geschichten aus der Nachkriegszeit
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2710-7

BUCHVERNISSAGE VON PETER GRAF

Der Erzählband von Peter Graf enthält eine Sammlung von Geschichten aus der Nachkriegszeit, aus jenen Fünfzigerjahren, die man mit Wirtschaftswunder und Mief verbindet. Eine Zeit, in der nach Jahren der Angst endlich aufgeatmet werden konnte und es scheinbar nur aufwärtsging.

Der Lupsinger Psychiater, Antiquar und Autor erinnert sich an das Staunen über die Welt, an grosse Pläne und kleine Schritte, an lustige Erlebnisse und kindliche Dramen. Er erzählt von neuen, fetteren Suppen, die euphorisch eingebrockt wurden und – wie immer – später ausgelöffelt werden müssen.

Das DISTL – Dichter:innen- und Stadtmuseum Liestal und der Friedrich Reinhardt Verlag, Basel laden herzlich ein zur Buchvernissage mit Apéro.

Freitag, 22. März 2024 um 19.30 Uhr
DISTL – Dichter:innen- und Stadtmuseum Liestal,
Rathausstrasse 30, 4410 Liestal
Freier Eintritt

DISTL Dichter:innen-
und Stadtmuseum
Liestal



Jetzt vorbestellen auf [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch),
ab 23. März 2024 im Buchhandel

Follow us



Wanderverein

Rundgang im Südschwarzwald



Der Wanderverein genoss die Aussicht vom Rötchkopf aus und den Blick auf den wildromantischen Schöpfebach.

Fotos zVg

Der Wanderverein war Anfang März um Bad Säckingen unterwegs.

Das freundliche Wetter und die angenehme, etwas spätere Startzeit lockten am Sonntagmorgen des 3. März eine grössere Gruppe von 25 Personen auf diese etwa dreistündige Wanderung. Start und Endpunkt waren Bad Säckingen. Ab dem dortigen Bahnhof ging es zuerst eine halbe Stunde hinauf zum kleinen Bergsee. Dieser verdankt seinen Namen dem deutschen Schriftsteller Joseph Victor von Scheffel und ist ein circa 13 Me-

ter tiefer Natursee, der Anfang des 19. Jahrhunderts von den Menschen verändert wurde und dem Schöpfebach entspringt. Die Naturidylle des Sees inspirierte von Scheffel gar zu seinem Versepos «Der Trompeter von Säckingen».

In etwa anderthalb Kilometern umrandete die Gruppe den See und begab sich beim markanten Schepfelfelsen hinauf auf den Rötchkopf (502 Meter über Meer). Auf diesem Aussichtspunkt genoss sie ihr Picknick bei einer herrlichen Aussicht auf das Hochrheintal, den Schweizer Jura und bis in die Berner Alpen. Gestärkt wanderte der Verein eine Zeit lang weiter hoch, bis ein klei-

ner Brunnen erreicht wurde. Von dort begann ein weiterer, sehr schöner Teil der Wanderung, alles entlang des wildromantischen Schöpfebachs hinunter. Die von Moos bedeckte Pflanzenwelt entzückte in all ihren Formationen und bot unendliche Fotosujets.

Weiter unten führte der Weg dann durch ein grosszügig angelegtes Wildgehege, wo sich Hirschar ten und Wildschweine sichtlich wohlfühlen. Schliesslich wieder am Bahnhof angelangt, ging es für die Teilnehmenden mit vielen schönen und neuen Eindrücken zurück nach Hause.

Yasmin Zihlmann
für den Wanderverein Allschwil



Freizeit

Eine Familien-Wanderung auf die Farnsburg

AWB. Am Sonntag, 21. April, bieten Baselland Tourismus, das Sportamt Baselland und Wanderwege beider Basel gemeinsam mit weiteren Partnern eine attraktive Familien- Burgenwanderung auf die Farnsburg an. Ab Gelterkinden Bahnhof stehen sechs Abfahrtszeiten mit dem Bus zur Haltestelle Buuseregg zur Verfügung (erste Fahrt ab 10.03 Uhr), die Wander-Rundroute führt von dort via Cholacher zur Ruine Farnsburg und via Baregg zurück zum Buuseregg. Sie beinhaltet keine besonderen Schwierigkeiten und ist kinderwagentauglich.

Entlang der rund 6,5 Kilometer langen Route befinden sich verschiedene Erlebnisposten: Bewegungsparcours, Kinderschminken, Märli, Fotopoint, Archäologie sowie eine Stärkung (gesponsert von der Basellandschaftlichen Kanto-



Familien können am 21. April nicht nur die Natur, sondern auch verschiedene Erlebnisposten geniessen.

Foto Baselland Tourismus

nalbank) auf dem Rückweg. Im Startpreis von 5 Franken pro Familienmitglied sind das ÖV-Ticket (2. Klasse) im gesamten TNW-Gebiet, ein Rucksäckli mit Wasserflasche sowie ein Imbiss (exklusive Getränke) im Landgasthof Farnsburg inbegriffen.

Die Strecke ist kinderwagentauglich, es sind jedoch grosse Räder für die Waldwege erforderlich. Die Online-Anmeldung ist ab sofort möglich. Die Platzzahl ist auf 300 Teilnehmende beschränkt. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt.



Die Online-Anmeldung gibt es ab sofort via nebenstehendem QR-Code oder unter:

www.baselland-tourismus.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Sa, 16. März, 8 h: Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael St. Peter und Paul

9 h: Rosenaktion – Verkauf von Max-Havelaar-Rosen vor dem Volg in Schönenbuch.

So 17. März, 9.15 h: Eucharistiefeier, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

10.30 h: Eucharistiefeier, St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.), St. Theresia.

17.30 h: Eucharistiefeier, St. Theresia.

Mo, 18. März, 16 h: Rosenkranzgebete, St. Peter und Paul.

Mi, 20. März, 9 h: Kommunionfeier, anschließend Kaffee, St. Peter und Paul.

19 h: Taizégebete, reformiertes Kirchli.

19.30 h: religionshistorisches Referat «Eva und der Apfel» von Mike Stoll, St. Theresia.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 17. März, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, Sabina Bobst, Katechetin, Ronja Hengartner, Gottesdienst mit der ökumenischen Kinderarche.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 17. März, 10 h: Eucharistiefeier, Passionssonntag, Alte Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil
Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 16. März, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 15. März, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubbimkino.ch.

So, 17. März, 10 h: Gottesdienst mit Untj.

Do, 21. März, 14 h: Café Leuchtturm.

Fr, 22. März, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubbimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubbimkino.ch.

Theater

«In unserer Vorstellung»

Das Basalttheater gastiert am 20. und 21. März im Restaurant Jägerstübli.

Das Basalttheater hat vor drei Jahren bereits mit grossem Erfolg «Beizeteschter» im Saal des Jägerstübli gespielt. Am 20. und 21. März ist das Theater zurück. «In unserer Vorstellung» ist ein turbulentes Verwirrspiel von Alan Ayckbourn. Er gilt als der meistgespielte Gegenwarts-Autor in England. Das Stück ist eine raffinierte Tragikomödie.

Susan, eine unglückliche Hausfrau, flüchtet sich in eine Fantasiewelt, in der sie ein Prunkstück von Ehemann, eine liebevolle Tochter und eine empathische Schwester hat. Doch diese Welt gerät ins Wanken, als sie sich mit der realen Familie konfrontiert, die aus einem Pfarrer, einer herrischen Schwägerin und einem abweisenden Sohn besteht.

Die Grenzen zwischen Fiktion und Realität verschwimmen immer mehr, bis Susan nicht mehr weiss, was wahr ist und was nicht. Der Abend ist eine rasante, witzige und zugleich berührende Auseinander-



Das Ensemble der Basler Theatergruppe zeigt ein turbulentes Verwirrspiel des englischen Autors Alan Ayckbourn. Foto zVg

setzung mit Vorstellung und Wirklichkeit. Die Grenze von Spiel und Nichtspiel ist auch in unserem Alltag ganz fein: Welche Rolle nehmen wir jeweils ein, wenn wir uns als «echt» gebärden? Welche, wenn wir ein wenig spielen, was wir sind? Wie halten wir die Balance zwischen den digitalen Welten und dem Alltag?

Am Akkordeon spielt Heidi Gürtler wilde Bänkel-Songs, die frechen Texte stammen von Johan

Fischart aus Basel (16. Jahrhundert). Für Verpflegung ist gesorgt, Öffnung ist um 18.30 Uhr. Ein vorgängiges Abendessen kann im Jägerstübli direkt reserviert werden. Die Spieldauer ist zwei Stunden, es gibt eine Pause. Neben Allschwil ist das Basalttheater auch in Basel und Arlesheim zu sehen. Mehr Infos und Tickets gibt es unter www.basalttheater.ch.

Jörg Jermann für das Basalttheater

Literatursalon

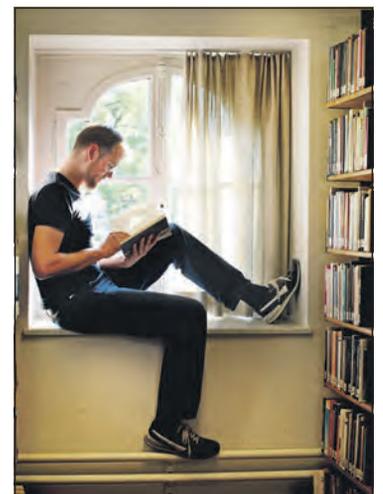
«Was macht ein gutes Sachbuch aus?»

Am nächsten Dienstag, 19. März, findet bei Buch am Dorfplatz der dritte Literatursalon Allschwil der Saison statt unter dem Titel «Zeitreisen oder: Was macht ein gutes Sachbuch aus?». Der Anlass wird unterstützt von der Fachstelle Kultur der Gemeinde Allschwil und der kantonalen Kulturförderung. Literaturexpertin Barbara Piatti unterhält sich dabei mit Benedikt Meyer. Er ist einer der produktivsten, ungewöhnlichsten und witzigsten Schweizer Historiker. Mit seinem historischen Kabarett ist er zum Shootingstar der Szene geworden und macht grad Furore auf den Kleinkunsthöfen landauf, landab. Von sich selbst sagt er: «Historische Recherchen sind meine Droge, Heu-

reka-Momente mein Rauschmittel.» Welche Non-Fiction-Klassiker ihn umhauen und welche Neuerscheinungen ihn inspirieren, das diskutiert er mit der Barbara Piatti, die ebenfalls leidenschaftlich gerne Sachbücher liest und schreibt und 2023 für ihre Arbeit mit dem Baslerbieter Kulturpreis geehrt wurde. Der Anlass beginnt um 19 Uhr an der Baslerstrasse 2A. Der Eintritt, inklusive einem Glas Wein, kostet 15 Franken. Ihre Anmeldung wird gerne unter 061 481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch entgegen-
genommen.

Barbara Piatti
für Buch am Dorfplatz

www.benediktmeier.ch
www.barbara-piatti.ch



Historiker Benedikt Meyer ist im Literatursalon zu Gast. Foto zVg

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt.ch

Badminton

Tolle Organisation, kulturelle Vielfalt und zahlreiche Podestplätze



Die Juniorinnen und Junioren des ABC Smash zeigten, dass dem Verein eine rosige sportliche Zukunft bevorsteht.

Fotos Bernadette Schoeffel

Gleich fünf Teams des Allschwiler BC Smash und mehrere Dutzend Junioren trafen sich im Gartenhof für Wettkämpfe.

Von Linda Harzenmoser*

Bevor die Wettkampfsaison im Badminton-Breitensport langsam zu Ende geht, fanden sich am letzten Wochenende im Gartenhof nochmals eine grosse Menge Badmintonspielerinnen und -spieler aus der ganzen Region zusammen. Am Freitagabend hatten gleich drei Teams der Spielvereinigung des Allschwiler BC Smash und des BC

Aesch (Team Smaesch) ein Interclub-Spiel, und alle drei konnten die Begegnung für sich entscheiden. In der 4. Liga siegte das Team Smaesch 6 gegen den BC Gugger (Ettingen) und das Team Smaesch 5 gegen den BC Gipf-Oberfrick. Das Team Smaesch trat in der 2. Liga gegen den ein wenig weiter angereisten BC Wettingen an und konnte auch dieses Duell für sich entscheiden.

Die Interclub-Spiele vom Samstag verliefen dann leider weniger erfolgreich: Das Team Smaesch 3 (3. Liga) sowie das Team Smaesch 1 (1. Liga) mussten sich gegen ihre jeweiligen Gegner vom BC Kaiser-augst und vom SC Uni Basel geschlagen geben. Der Stimmung in der Halle machte das aber nicht viel aus

– zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer waren nach dem Juniorenturnier, das tagsüber stattgefunden hatte, noch für ein gemeinsames Abendessen in der Halle geblieben und feuerten die beiden Teams an.

Das besagte Juniorenturnier – die Allschwiler Ausgabe der Turnierserie des Badmintonverbands Nordwestschweiz – war dann auch ein voller Erfolg. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des ABC Smash waren samstags und sonntags von morgens früh bis abends spät in der Halle und organisierten Turnierbüro, Beizli und Coaching der jungen Sportlerinnen und Sportler einwandfrei. Zum ersten Mal wurde im typischen Turnierbeizli auch asiatisches Street-

food angeboten, das von den Eltern der Junioren gespendet wurde und die kulturelle Vielfalt im Verein gehärd widerspiegelt.

Von den 100 Teilnehmenden in der Einzel-Disziplin und den 28 Paarungen im Doppel stellte der ABC Smash rund die Hälfte. Sogar aus dem Tessin und dem Wallis waren junge Sportlerinnen und Sportler zur Teilnahme angereist. Über die ganzen zwei Tage verteilt wurden 285 Spiele ausgetragen und wieder einmal belegten die Allschwiler Junioren zahlreiche Podestplätze. Auch wenn es in der Meisterschaft bei den «Grossen» also nicht immer ganz so gut läuft – eine erfolgreiche Zukunft des ABC Smash scheint gesichert. *für den ABC Smash

Basketball NLB

Nehmerqualitäten und schwache Nerven

Der BC Allschwil verliert die Spiele gegen GC Zürich und Winterthur.

Nach dem klaren Heimerfolg am vorletzten Samstag gegen Union Lavaux durfte das Allschwiler Team zunächst zu Hause gegen GC Zürich Wildcats und dann auswärts gegen BC Winterthur antreten. Drei Spiele innerhalb von acht Tagen mussten aufgrund der Hallenengpässen in Allschwil also absolviert werden.

Das Heimspiel gegen Zürich am Mittwoch vergangener Woche kam einer Achterbahn der Gefühle gleich. Nach einem soliden ersten Viertel (17:17) verloren die Allschwiler im zweiten Abschnitt völlig den Faden, spielten grundlos verunsichert, verweigerten die offenen Würfe und agierten umständlich in der Offensive. Obwohl weiterhin

defensiv auf der Höhe hiess es 31:22 zur Halbzeit zugunsten der Zürcher Gäste.

Zu viele Turnovers

In der zweiten Halbzeit konnten die Allschwiler dreimal das Skore ausgleichen, bewiesen also einmal mehr die Nehmerqualitäten. Immer wieder gelang es dem Team, auf grössere Rückstände zu reagieren und diese wettzumachen. In der 39. Minute hatte der BCA mehrmals die Gelegenheit, das Spiel in eine andere Richtung zu lenken, allerdings versagten in dieser entscheidenden Phase die Nerven beim Heimteam.

Die Statistik verzeichnete auch an diesem Abend ungläubliche 26 ungezwungene Fehler (Turnovers) des Heimteams. Diese bleiben weiterhin die Achillesverse der Allschwiler – dieser Umstand erlaubt es dem Team nicht, die unteren Ta-

bellenränge zu verlassen. Erwähnenswert ist der Auftritt des 17-jährigen Kabir Narasimhan, der in diesem Match insgesamt acht Dreier erzielte – bei einer traumhaften Quote von 72 Prozent.

Im Auswärtsspiel gegen den BC Winterthur am darauffolgenden Samstag konnte der Coach Marko Simic nicht auf das ganze Kollektiv zurückgreifen. Insbesondere unter den Brettern offenbarte sein Team grosse Schwäche. Die Rebound-Überlegenheit der Winterthurer erlaubte es den Gastgebern, hochprozentig aus dem Trapez zu punkten. Der Auftritt gegen einen Gegner, der mit drei Profis antrat, war dennoch ein guter – bis zur 37. Minute waren die Allschwiler in Schlagdistanz, bevor die letzten drei Minuten zum Schaulaufen des Heimteams wurden. Der Endstand lautete 83:66. Ihren nächsten Einsatz haben die Allschwiler am Sonntag,

17. März. Dann treffen sie auswärts auf Vevey Riviera Basket U23 (13.30 Uhr, Galeries du Rivage).

Johannes von Allmen für den BC Allschwil

Telegramme

BC Allschwil – GC Zürich Wildcats 59:64 (22:31)

Gartenhof. – 55 Zuschauer. – SR Djurdjevic, Kotsonis.

Allschwil: Pacheco (3), Abrham (5), Herron (8), Branislav Kostic (16), Narasimhan (24); Jarmanovic, Stocker, Schneider (1), Mogida, Ivetic (2), Zintz.

BC Winterthur – BC Allschwil 83:66 (41:29)

Neuegi. – 200 Zuschauer. – SR Tornay, Milenkovic.

Allschwil: Stocker (2), Branislav Kostic (15), Abrham (8), Zintz (8), Narasimhan (20); Khader, Jarmanovic, Pacheco (10), Ivetic (3), Sünbül.

Volleyball Damen 2. Liga

Unsichere Zukunftsaussichten nach dem feststehenden Abstieg

Der VBC Allschwil unterliegt Sm'Aesch Pfeffingen 4 mit 2:3 und muss nach einer Saison wieder in die 3. Liga.

Von Samuel Wyss*

Schon vor Beginn des Spiels am letzten Samstag in der Muesmatthalle war klar, dass die Allschwilerinnen in der nächsten Saison wieder in der 3. Liga spielen müssen. Denn Stunden zuvor hatte Aesch in der 1. Liga verloren und war somit in die 2. Liga abgestiegen. Dies bedeutete, dass aus dieser Liga drei statt zwei Teams absteigen werden. Nur noch ein Wunder von Verbandsseite könnte dies verhindern. Beispielsweise wenn entschieden würde, dass es künftig zwei 2.-Liga-Gruppen gibt.

Gegen Sm'Aesch Pfeffingen 4 gab sich Allschwil kämpferisch und glich einen 0:2-Satzrückstand noch aus. In den ersten zwei Abschnitten war der VBC teilweise hoffnungslos in Rücklage (bis zu zehn Punkte) und kämpfte sich immer wieder heran. Die Sätze drei und vier gingen relativ klar an das Heimteam. Im letzten Durchgang konnten die Gäste jedoch den Druck am Aufschlag erhöhen und gewinnen somit das Spiel. Das Niveau für die 2. Liga wäre bei den Allschwilerinnen sicherlich vorhanden. Auch die positiven Rückmeldungen von gegnerischen Trainern unterstreichen das. Vieles wurde unternommen, um den Abstieg zu verhindern und die Stimmung war stets ausserordentlich gut. Der Abstieg hat Gründe auf ganz verschiedenen Ebenen.

Das letzte Spiel der Saison fand gestern auswärts in Riehen (nach



Intakter Teamgeist: Die Allschwilerinnen demonstrieren nach der Niederlage Einigkeit. Foto zVg

Redaktionsschluss) statt. Nun gilt es, in die Zukunft zu schauen. Wie vorletzte Saison wird dann das Ziel sehr wahrscheinlich Aufstieg heissen. Mit welchen Spielerinnen und welchen Trainern ist noch völlig offen.

Einige würden auch eine Liga tiefer spielen, andere werden das Team verlassen und viele sind noch unsicher. Ebenso unsicher ist auch die Zukunft von Trainer und Assistenten. *Trainer VBC Allschwil

VBC Allschwil – Sm'Aesch Pfeffingen 4 2:3 (23:25, 19:25, 17:25, 11:15)

Es spielten: Alicia Olah, Anja Vaes, Dominique Beck, Elena Stojanovic, Kira Schlütter, Laura Schneider, Laura Wechsler, Manuela Schönenberger, Mireille Stibler, Vanessa Stumpp, Wiwi Anliker.

Es fehlten: Ainoa Ordas, Janine Mundschin, Melina Hodel, Nora Kneubühler, Nora Vaes, Xaver Hohmann (Assistant Coach). Coach: Samuel Wyss.

Fussball 2. Liga regional

Das Vorgenommene nicht umgesetzt

Der FC Allschwil verliert in Möhlin nach schwacher Leistung mit 1:2 (1:1).

Roderick Föll nahm kein Blatt vor den Mund: «Das war schlecht, schlecht, schlecht! Wir haben nichts von dem, was wir uns vorgenommen, umgesetzt, sondern uns dem Gegner angepasst und völlig konzeptlos agiert.» Gerade mal drei seiner Spieler hatte der Trainer des FC Allschwil am letzten Samstag nachmittag in Möhlin genügend gesehen, dennoch empfand er die 1:2-Niederlage nicht als zwingend. «Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen.»

Der Match begann aus Sicht der Gäste schlecht: Obwohl Föll seine Kicker davor gewarnt hatte, auf dem miesen Rasen im Steinli zu dribbeln, tat Nico Scheibler nach wenigen Sekunden genau dies, verlor den Ball und einen Steilpass später fand sich Möhlins Stürmer Gabriel Waldburger allein vor Marco Schmid wieder und bezwang diesen per Heber.

Passende Antwort

Der Leader konnte aber recht schnell die passende Antwort liefern. In der 9. Minute fing Josip Milos einen Angriff in der gegnerischen Platzhälfte ab, lief ein paar Schritte und setzte den Ball mit

einem Flachschuss aus 25 Metern ins Netz. Der Verteidiger kam bei seiner Kopfballchance dem 1:2 am nächsten (20.), doch auch Nolan Mayor (25.) und Rückkehrer Tiziano Gallacchi (39.) konnten aus guter Position aufs gegnerische Gehäuse schiessen. Auf der anderen Seite vergab Tomi Saarelma das sichere 2:0, als er den Ball aus wenigen Metern neben das Tor setzte (44.).

Nach dem Seitenwechsel wurde der Favorit zwar spielerisch besser, Torchancen schauten aber nicht heraus. Die beste Gelegenheit hatten die mit fast ausschliesslich langen Bällen agierenden Fricktaler, doch Filip Markovic schoss allein stehend aus 14 Metern klar übers Tor (55.).

Die entscheidende Szene folgte dann in der 70. Minute, als Möhlins Jonathan Tettey im Laufduell mit FCA-Verteidiger Benjamin Aufderreggen ins Straucheln geriet, in den Strafraum torkelte und dort schliesslich hinfiel. Zum Entsetzen der Gäste zeigte der Schiedsrichter auf den Penaltypunkt. «Ein Fehlentscheid, das war gar nichts», echauffierte sich Föll. Gzim Krasniqi verwandelte den Strafstoss zum 2:1.

In der Schlussphase drückten die Baselbieter auf den Ausgleich. Valdrin Salihu wurde fälschlicherweise aus dem Offside zurückgepfiffen

(81.), José Casado (87.) und Salihu setzte das Spielgerät «nach unserem einzigen guten Angriff» (Föll) an die Latte (92.).

Protest eingelegt

Als der Unparteiische nach fast 100 Minuten dreimal in seine Pfeife blies, hatte der FC Allschwil zwar den Match verloren, doch die Hoffnung auf einen anderen Ausgang war weiterhin intakt. Was war passiert? In der 98. Minute sah Möhlins Ruben Queipo wegen Zeitspiels seine zweite Gelbe Karte, wurde aber nicht des Feldes verwiesen, sondern spielte die Partie zu Ende. Ein Irrtum des Schiedsrichters, die Allschwiler legten jedenfalls Protest gegen die Wertung ein. «Es war ein klarer Regelverstoss, da spielt es keine Rolle, zu welchem Zeitpunkt es dazu gekommen ist», sagte Roderick Föll und hatte kein schlechtes Gewissen. «Jeder andere Club hätte an gleicher Stelle ebenfalls so gehandelt.»

Wann der Protest behandelt wird und welchen Einfluss er auf die Spielwertung hat, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Klar hingegen ist, dass der FCA morgen Samstag, 16. März, zu Hause seinen ersten Verfolger, den FC Aesch, empfängt. Der Trainer rechnet mit einem «heissen Tanz» und ist überzeugt, dass die Zuschauerinnen und Zuschauer im

Brüel ab 17 Uhr einen anderen FC Allschwil sehen werden. «Wir sind Erster, spielen zu Hause und haben mit Aesch nach der unnötigen 1:3-Niederlage im Hinspiel noch eine Rechnung offen.»

Alan Heckel

Telegramm

FC Möhlin-Riburg/ACLI – FC Allschwil 2:1 (1:1)

Steinli. – 80 Zuschauer. – Tore: 1. Waldburger 1:0. 9. Milos 1:1. 71. Krasniqi (Foulpenalty) 2:1.

Allschwil: Schmid; Mayor (85. Frischknecht), Borer (60. Aufderreggen), Nüssli, Milos; Gallacchi, Scheibler (46. Casado), Ates (75. Maita), Süess; Salihu; Setti (80. Asanaj).

Bemerkungen: Allschwil ohne Alisoki, Farinha e Silva, Götz, Lino Heitz, Luca Heitz (alle verletzt), Lomma, Schuler, Zirdum (alle gesperrt), Ackermann, Reichen (beide abwesend) und Mouhajir (kein Aufgebot). – Verwarnungen: 40. Bislimi, 45.+2 Scheibler, 68. Queipo (alle Foul), 81. Ates (bereits ausgewechselt, Reklamieren), 89. Krasniqi, 89. Milos (beide Unsportlichkeit), 98. Queipo (Unsportlichkeit, 2. Verwarnung). – 92. Lattenkopfball Salihu. – 98. Queipo wird trotz der 2. Verwarnung nicht des Platzes verwiesen und spielt zu Ende, Allschwil legt Protest ein.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 11/2024

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 20. März 2024, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4716

Wahl eines Ersatz-Mitgliedes in die Kommission für Bauwesen und Umwelt anstelle des zurückgetretenen Swen Wyss, SVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30. 6. 2024)

Wahlvorschlag:

Patrick Kneubühler

2. Geschäft 4723

Wahl eines Mitgliedes in die Kommission für Kultur und Soziales anstelle der zurückgetretenen Miriam Schaub, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30. 6. 2024)

Wahlvorschlag: Matthias Häuptli

3. Geschäft 4679

Postulat von Matthias Häuptli, GLP, vom 13. 6. 2023 betreffend Kompetenzgerechte Aufgabenteilung II: Baubewilligungen

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:

GR Christoph Morat

4. Geschäft 4680

Postulat von Christian Jucker, GLP, vom 13. 6. 2023 betreffend Kompetenzgerechte Aufgabenteilung I: Steuerveranlagungen

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

5. Geschäft 4665

Motion von Nico Jonasch, FDP-Fraktion vom 18. 4. 2023 betreffend Anpassung des Reklamereglements, Paragraph 14

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:

GR Christoph Morat

6. Geschäft 4609/A

Bericht des Gemeinderates vom 28. 2. 2024 zum Postulat von Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 29. 3. 2022 betreffend Öffentlich zugängliche Trinkwasserbrunnen in Allschwil V

Geschäftsvertretung:

GR Philippe Hofmann

7. Geschäft 4658/A

Interpellation von Jean-Jacques Winter, SP, vom 25. 1. 2023 betreffend Webseite Gemeinde Allschwil und Gemeindeordnung

Geschäftsvertretung:

GP Nicole Nüssli-Kaiser

8. Geschäft 4689/A

Interpellation von Rolf Adam, die Mitte-Fraktion, vom 17. 10. 2023 betreffend Die nächtliche Ruhe im Wegmatten-Park ist massiv beeinträchtigt

Geschäftsvertretung:

GR Philippe Hofmann

9. Geschäft 4696/A

Interpellation von Noëmi Feitsma, SP, und Miriam Schaub, Grüne, vom 8. 11. 2023 betreffend Sicherheit von Kindergarten- und Primarschulkindern auf dem Schulweg

Geschäftsvertretung:

GR Philippe Hofmann

10. Geschäft 4699

Postulat von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 27. 11. 2023 betreffend Überprüfung Gebühr für Angestellten-Parkkarten

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:

GR Philippe Hofmann

11. Geschäft 4711

Motion von Matthias Häuptli, GLP, und Christian Jucker, GLP, vom 23. 1. 2024 betreffend Überbordende Knallerei stoppen

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:

GR Philippe Hofmann

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil

Einwohnerratspräsident: René Amstutz

Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Ablauf der Referendumsfrist

Am 5. März 2024 ist die Referendumsfrist für die folgenden vom Einwohnerrat am 24. Januar 2024 genehmigten Geschäfte ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4313G; Umsetzung Verkehrssituation Kreuzung Fabrikstrasse/Lettenweg (betreffend Postulat Henry Vogt, SVP-Fraktion, Geschäft 4313)
- Geschäft 4373C; Teilrevision des Geschäftsreglements des Einwohnerrates

Gemeindeverwaltung Allschwil

Bestattungen

Curti-Fromaigeat, Erica

* 4. Mai 1938

† 7. März 2024

von Basel

und Hasle bei Burgdorf BE

wohnhaft gewesen in Allschwil,

Grabenmattweg 36

Etter, Roland

* 6. Juli 1935

† 2. März 2024

von Ried bei Kerzers FR

wohnhaft gewesen in Allschwil,

Alterszentrum am Bachgraben,

Muesmattweg 33

Hellinger-Schaub, Jolanda

* 18. November 1950

† 4. März 2024

von Basel

wohnhaft gewesen in Allschwil,

Lettenweg 8

Radnasits-Bösch, Anton

* 13. Mai 1933

† 3. März 2024

von Allschwil

wohnhaft gewesen in Allschwil,

Veronikastrasse 6

Schönthal-Davoli, Alfons

* 27. April 1933

† 21. Februar 2024

von Basel

wohnhaft gewesen in Allschwil,

Himmelrichweg 8b

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Ostern

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben von Gründonnerstag, 28. März, bis Ostermontag, 1. April, geschlossen. Ab Dienstag, 2. April 2024, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern.

Gemeindeverwaltung Allschwil



E Ryym uf
**Baasel-
dytsch**

Roli Kaufmann
Das baseldeutsche
Reimwörterbuch

Kasch in d Stadt zum Buechlaade laufe oder s Wärk aifach uf reinhardt.ch kaufe





Baugesuche

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

018/0355/2024 Bauherrschaft: Boak Lauren u. Campbell Lachlan, Brennerstrasse 138, 4123 Allschwil. – Projekt: Schwimmbad, Parzelle C2651, Brennerstrasse 138, 4123 Allschwil – Projektverantwortliche Firma/Person: Jonasch & Gebler AG, Jonasch Nico, Mühlemattweg 4, 4123 Allschwil.

019/0374/2024 Bauherrschaft: Gemeinde Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil. – Projekt: Quartierspielplatz, Parzelle A154, A2801, A966, Pastorenweg, 4123 Allschwil – Projektverantwortliche Firma/Person: SpielRaum, Heer Sanne, Quartiergasse 13, 3013 Bern.

026/0495/2023 Bauherrschaft: werner sutter architekt ag, Forster Thomas, Lutzertstrasse 33, 4132 Muttenz. – Projekt: Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle/Velounterstand, Parzelle A2284, A6475BR, Langmattweg (19), 4123 Allschwil. – 2. Neuauflage: Wärmepumpe und PV-Anlage – Projektverantwortliche Firma/Person: werner sutter & co. ag, Forster Thomas, Lutzertstrasse 33, 4132 Muttenz.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des ver-

antwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exem-

plaren bis spätestens **25. März 2024** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Separatsammlungen und Shredderdienst 2024

| | Grobsperrgut | | Kunststoff | | Bioabfuhr (Grüngut) | | Papier und Karton | | Metall | Shredderdienst | | | |
|-------------------------------------|-------------------------|-----------------------------|---------------------------|--------------------|---|------------------|-------------------------|------------------------------------|----------|----------------|----------|----------|--|
| | Sektoren 1-4 | Sektoren 1-4 | Sektoren 1+2 | Sektoren 3+4 | Sektoren 1-4 | | Sektoren 1-4 | Sektoren 1-4 | Sektor 1 | Sektor 2 | Sektor 3 | Sektor 4 | |
| März | | 19. | 20./27. | 21./28. | | | | — | | | 18. | 25. | |
| April | 3. | 2./16./30. | 3./10./17./24. | 4./11./18./25. | 11. | Firma Lottner AG | — | 2. | 8. | 15. | 22. | | |
| Mai | 8. | 14./28. | 2./8./15./22./29. | 2./8./16./23./30. | 16. | Firma Lottner AG | 15. | 6. | 13. | 21. | 27. | | |
| Juni | 5. | 11./25. | 5./12./19./26. | 6./13./20./27. | 13. | Firma Lottner AG | — | 3. | 10. | 17. | 24. | | |
| Juli | 3. | 9./23. | 3./10./17./24./31. | 4./11./18./25./31. | 11. | Firma Lottner AG | — | — | — | — | — | | |
| Aug. | 7. | 6./20. | 7./14./21./28. | 8./15./22./29. | 15. | Firma Lottner AG | 14. | 5. | 12. | 19. | 26. | | |
| Sept. | 4. | 3./17. | 4./11./18./25. | 5./12./19./26. | 12. | Firma Lottner AG | — | 2. | 9. | 16. | 23. | | |
| Okt. | 2. | 1./15./29. | 2./9./16./23./30. | 3./10./17./24./31. | 17. | Firma Lottner AG | — | 7. | 14. | 21. | 28. | | |
| Nov. | 6. | 12./26. | 6./13./20./27. | 7./14./21./28. | 14. | Firma Lottner AG | 13. | 4. | 11. | 18. | 25. | | |
| Dez. | 4. | 10./24. | 4./18. | 5./19. | 12. | Firma Lottner AG | — | 2. | 9. | 16. | 17. | | |
| Telefon-Hotline am Sammeltag | | | | | | | | | | | | | |
| | SRS AG 061 482 02 02 | Lottner AG 061 386 96 66 | Saxer AG 061 332 00 22 | | Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66 | | SRS AG 061 482 02 02 | Jos. Schneider AG 061 486 90 40 | | | | | |

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93



Helen Liebendörfer

Die Abenteuer des Samuel Braun

Als Schiffsarzt nach Afrika




reinhardt



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Ein Blick zurück

Einkaufszentrum zum Park



Es war ein Paukenschlag, als im Mai 1999 Coop bekannt gab, auf dem Areal der Familiengärten Wegmatten ein Center mit 2000 Quadratmeter Verkaufsfläche realisieren zu wollen. Ein Restaurant, mehrere kleine Läden, Dienstleistungsbetriebe und Wohnungen sollte das Projekt umfassen. Im Bild ist ein Modell davon zu sehen. Nachdem im Vorfeld die Stimmberechtigten dem Erhalt der Villa Guggenheim zugestimmt, jedoch den Bau eines Vereinssaales abgelehnt hatten, war Coop bereit, die Integration eines Saals in die Überbauung zu prüfen. Für die rund 200 nötigen Parkplätze wurde eine unterirdische Halle in Betracht gezogen. Wie sich der Mehrverkehr auf der Grabenring-Kreuzung auswirken würde, blieb unklar. Der damalige Gemeinderat und alle politischen Parteien begrüßten das Coop-Projekt mit dem Hinweis, Allschwil solle sich bewegen, man sei kein Dorf mehr, sondern eine «Stadt vor der Stadt». Dem gegenüber regte sich in der Bevölkerung und der IG Guggenheim heftiger Widerstand. Es sei der falsche Standort, das Areal sollte als «grüne Lunge» erhalten bleiben, argumentierten die Gegner. Nach einem emotional geführten Abstimmungskampf wurde das Projekt am 30. November 2003 abgelehnt. Die Parzelle verkam zu einem Hundeklo. Nachdem 2012 entschieden wurde, das Gelände in einen Park zu verwandeln, konnten 2019 die Gestaltungsarbeiten an die Hand genommen werden. Heute präsentiert sich die Wegmatten als beliebter Freizeitpark und darf als gelungenes Werk der Öffentlichkeit dienen.

Text Max Werdenberg, Foto Archiv Werdenberg

Fachwerk

Gedichte und Cellomusik

Am kommenden Donnerstag, 21. März, von 12.30 bis 13.15 Uhr ist es wieder so weit mit der Zmittagsmusik im Fachwerk. Unter dem Titel «Regenbogen» liest Monika Pfister aus den humoristischen und doch tief sinnigen Tiergedichten von Robert Gernhardt vor. Sie handeln unter anderem von sich schämenden Katzen, verliebten Borsstengeln, prahlenden Hunden oder gekränkten Schafen. Darauf abgestimmt erklingt erzählende Musik

für zwei Celli (Martina König, Kaspar Zwicky) von Friedrich August Kummer, Friedrich Dotzauer, Jean-Baptiste Barrière und Jacob Klein. Auch kurze, improvisierte musikalische Einschübe schaffen Verbindungen zu den Texten. Wie gewohnt ist es möglich, sich ab 11.30 Uhr oder nach dem Konzert ab 13.15 Uhr bei gemütlichem Zusammensein zu verpflegen.

Kaspar Zwicky
fürs Fachwerk



Das Programm der Zmittagsmusik vom nächsten Donnerstag, 21. März, im Fachwerk heisst «Regenbogen».

Foto zVg

Was ist in Allschwil los?

März

Sa 16. Domrakonzert

Reformierte Kirchgemeinde. Viktor Solomin spielt Musik von Johann Sebastian Bach auf der Domra. Christuskirche, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte zugunsten von Kriegsbedrohten in der Ukraine.

Piano di Primo al Primo Piano.

Programm «Ice Scream». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.

So 17. Klavier- und Gitarrenkonzert

Dominik Gürtler (Gitarre) und Florian Gabele (Klavier) spielen Kammermusik. Christkatholischer Kirchgemeindefaal, Schönenbuchstrasse 8, 17 Uhr.

Mo 18. Klarinettenkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Martin Frey. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Di 19. Literatursalon

Buch am Dorfplatz. Gastgeberin Barbara Piatti diskutiert mit Autor und Kabarettist Benedikt Meyer darüber, was ein gutes Sachbuch ausmacht. Baslerstrasse 2a, 19 Uhr. Eintritt 15 Franken. Reservation empfohlen unter info@buch-allschwil.ch.

Mi 20. «Eva und der Apfel»

Religionshistorisches Referat von Mike Stoll. Kirche St. Theresia, 19.30 Uhr. Eintritt frei Kollekte.

Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. Am Tag danach ist bis zur Aufschaltung des Protokolls eine Tonaufnahme der Sitzung herunterladbar auf der Homepage www.allschwil.ch unter Einwohnerrat – Sitzungen.

«Woman in Mind» oder «In unserer Vorstellung» Basalttheater. Theater von Alan Ayckbourn mit Musik

von Heidi Gürtler, Lieder nach Johann Fischafft. Restaurant Jägerstübli, 19.30 Uhr. Eintritt 32 Franken. Mehr unter www.basalttheater.ch.

Do 21. Zmittagsmusik

Fachwerk Allschwil. Lesung Monika Pfister, Musik Martina König und Kaspar Zwicky (beide Cello). Fachwerk 12.30 bis 13.15 Uhr. Verpflegung ab 11.30 Uhr.

Lustspiel «Könne Si koche?»

SeniorenDienst. Seniorentheater Riehen. Stück von Marlene Herzog. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr.

Landkino

Fachwerk Allschwil. «Gravity» von Alfonso Cuarón, Grossbritannien, USA 2013. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

«Woman in Mind» oder «In unserer Vorstellung» Basalttheater. Theater von Alan Ayckbourn mit Musik

von Heidi Gürtler, Lieder nach Johann Fischafft. Restaurant Jägerstübli, 19.30 Uhr. Eintritt 32 Franken. Mehr unter www.basalttheater.ch.

Sa 23. Frühlingmarkt

Verein Märkte Allschwil. Dorfplatz, Neuweilerstrasse und Mühlebachweg, 9 bis 17 Uhr.

Mo 25. Tanznachmittag mit Rikky G.

Alterszentrum Am Bachgraben, Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Do 28. Donnerstagtreff

Katholische Kirchgemeinde. Österreichisches mit Olivia Forrer. Pfarreisaal St. Peter und Paul, 14 bis 17 Uhr.

Konzert

Jugendblasorchester Musikschule Allschwil. Zum Abschluss des Lagers. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Musik

Konzertwochenende in Allschwil

AWB. Dieses Wochenende kommen Musikliebhaberinnen und -liebhaber in Allschwil voll auf ihre Kosten. Morgen Samstag spielt Viktor Solomin Suiten von Johann Sebastian Bach auf der Domra (ukrainisches Streichinstrument). Der Komponist, Improvisator und Musikpädagoge war bis zum Ausbruch des Krieges Professor an der nationalen Musikakademie in Odessa in der Ukraine und lebt heute mit seiner Familie in Allschwil. Das Konzert beginnt um 19 Uhr in der Christuskirche. Ebenfalls am Samstagabend ist das Trio 60 Miles in Allschwil zu hören. André Hahne (Bass), Johan Wermeille (Schlagzeug) und Nicolas Gerber (Klavier) spielen um 20 Uhr im Fachwerk ihr Programm «Ice Scream». Am Sonntag um 17 Uhr treten Florian Gabele (Klavier) und der Allschwiler Dominik Gürtler (Gitarre) im christ katholischen Kirchengemeindsaal an der Schönenbuchstrasse 8 auf. Sie spielen unter anderem Werke von Hans Haug, Mario Castelnuovo-Tedesco und Ludwig van Beethoven.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
 1 305 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



SCHON GEHÖRT? - ALLSCHWILER MÄRT

SAMSTAG
23.03.2024
9-17 UHR

GEWINNSPIEL
& GLÜCKSRAD

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|------------|--|---|-------------------------------|--------------------------------|---|--------------------------------------|---------------------------|----------------------------------|----------------|-------------------------|-------------------------------|
| engl.: Deutschland | ein-studieren | tadeln, zurech- weisen | waden- lange Kleidung | ▼ | Haupt- stadt der Phi- lippinen | ▼ | Aas- fresser | Operen- tenkom- ponist † 1948 | ▼ | geschälte Tomaten (Ital.) | Berech- nung, Schät- zung | Name engl. Flüsse | lyrisches Werk | ▼ | Maul- wurs- grille |
| ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | Verlust bei flüssigen Gütern | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | nach- denken |
| Verfall, Zusammenbruch | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | Sprung beim Eiskunstlauf | ▼ | ▼ | 3 | ▼ | Münz- vorder- seite | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ |
| Unver- heiratete | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ugs.: leicht- fertiger Mensch | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | 7 | ▼ | ▼ | ▼ |
| Schütze der nordischen Sage | ▼ | 4 | ▼ | ▼ | Kw.: Neue Eisenbahn-Alpen- transversale Getreide | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | auf abge- winkelten Beinen verharren | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ |
| Neuver- filmung (engl.) | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | niederl. Star- geiger (André) | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | Fleisch- gericht (Chili con ...) | ▼ | ▼ | eiweiss- ährliche Nutzpflanze |
| ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | Laub- baum | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | Kriech- tier | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | 2 |
| lat.: im Jahre | ▼ | Tongeschlecht heimliches Flüstern | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ |
| ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | altgriech. Philosoph | nah | ▼ | ▼ | gezo- gener Wechsel | hypno- tischer Schlaf |
| Sport- fischen | lehr- hafte Erzählung | ▼ | ausländ. Auszeich- nung, Medaille | ▼ | Frucht- form | ▼ | Prüfer | Zurück- setzen des PCs (engl.) | ▼ | zusätz- liches Ausstattungsteil | ▼ | Ver- brechen | ▼ | ▼ | ▼ |
| dt. Schau- spieler (Gert) † 1988 | 5 | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | Vortra- gender | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | Domizil, Zuhause |
| frz.: Aare | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | Graf- schaft in England | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | Haus- tier der Samen | ▼ | Ausruf des Ver- stehens | ▼ |
| zur Verfügung stehender Etat | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | zanken | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | 8 |
| Abzähl- reim: ..., me- ne, muh | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | Geschwätz, Klatsch | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | Muskel- zucken | 11 |
| Teil des Velos | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | Gewinn- anteil | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ |
| ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ | ▼ |

1234567891011

s1615-278

Schicken Sie uns bis 2. April alle Lösungswörter des Monats März zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!